2013

2. Halbjahresbericht

Jugendhilfe und Soziales
(Sozialausschuss)

Stadt Norderstedt
31.12.2013

INHALT

Schlagzeilen 3

Ergebnis- und Finanzrechnung 8

Überblick über das Ergebnisbudget 8

Überblick über das investive Finanzbudget 10

Differenzierte Jahresergebnisse 11

Glossar 19

SCHLAGZEILEN

Norderstedter Sozialpass

Im 2. Halbjahr 2013 wurden insgesamt 275 (214) Sozialpässe neu ausgestellt.
(alle Zahlen in Klammern: 1. Halbjahr 2013)

Personenkreis	ausgestellt
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	39 (11)
Grundsicherung (SGB XII)	22 (11)
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	209 (184)
Sozialhilfe (SGB XII)	5 (8)
Gesamt	**275 (214)**

Damit gab es am 31.12.2013 784 (655) Inhaber/-innen gültiger Sozialpässe.
(alle Zahlen in Klammern: 30.06.2013)

Personenkreis	in Umlauf
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	87 (61)
Grundsicherung (SGB XII)	98 (83)
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	578 (493)
Sozialhilfe (SGB XII)	21 (18)
Gesamt	**784 (655)**

Die Anzahl der neu ausgestellten Sozialpässe ist im Vergleich zum vorangegangenen Halbjahr weiter angestiegen. Zum Teil liegt das daran, dass die Gültigkeitsdauer auf den Pässen nur maximal fünfmal verlängert werden kann und deshalb für alte Sozialpässe ein Ersatz ausgestellt werden muss.

Darüber hinaus lässt der deutliche Anstieg der im Umlauf befindlichen gültigen Sozialpässe auf eine längerfristige Nutzung (häufige Verlängerung) der ausgegeben Sozialpässe schließen.

Fallzahlentwicklung Hilfen zum Lebensunterhalt

Durch den Kreis Segeberg wurde die Bearbeitung der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung, der Sozialhilfe bei vorübergehender voller Erwerbsminderung und der Leistungen an Asylbewerber übertragen.

Die Zahl der betreuten Personen hat sich im 2. Halbjahr 2013 wie folgt entwickelt:

Personenkreis	**Personen am 30.06.2013**	**Personen am 31.12.2013**	
Asylbewerber (AsylbLG und Analogleistungen)	137	161	+ 15,15 %
Grundsicherung (SGB XII)	662	666	+ 0,60 %
davon Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit	*239*	*247*	*+ 3,35 %*
davon Grundsicherung im Alter	*423*	*419*	*- 0,95 %*
Sozialhilfe (SGB XII)	154	148	- 3,90 %
Gesamt	**953**	**975**	**+ 2,31 %**

Die stark steigenden Asylbewerberzahlen in der Bundesrepublik machen sich erstmals deutlich in der Steigerung der Fallzahlen bemerkbar. Ansonsten ist die Anzahl der Hilfeempfänger/-innen relativ konstant.

Fallzahlentwicklung Wohngeld

Die Zahl der Haushalte mit Wohngeldbezug hat sich im 2. Halbjahr 2013 wie folgt entwickelt:

Personenkreis	Haushalte am 30.06.2013	Haushalte am 31.12.2013	
Wohngeld	632	617	- 2,37 %
Gesamt	**632**	**617**	**- 2,37 %**

Ausgestellte Wohnberechtigungsscheine

Art des Wohnberechtigungsscheins	1. Halbjahr 2013	2. Halbjahr 2013	
§ 8 SHWoFG	325	308	- 5,23 %
§ 88 a WoBauG	3	2	- 33,33 %
§ 88 d WoBauG	16	13	- 18,75 %
Gesamt	**344**	**323**	**- 6,10 %**

Alle Wohnberechtigungsscheine sind jeweils 2 Jahre in ganz Schleswig-Holstein gültig und werden auf Antrag erteilt. Es gibt folgende Arten von Wohnberechtigungsscheinen:

<u>Wohnberechtigungsschein nach § 8 SHWoFG (früher § 5-Schein)</u>

Dieser Wohnberechtigungsschein berechtigt einkommensschwächere Personen und Familien zum Bezug einer mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnung, deren Größe sich nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen richtet:

Haushaltsgröße	Wohnungsgröße
1 Person	bis 50 m²
2 Personen	bis 60 m² oder 2 Wohnräume
3 Personen	bis 75 m² oder 3 Wohnräume
4 Personen	bis 85 m² oder 4 Wohnräume

Für jede weitere zum Haushalt gehörende Person erhöht sich die angemessene Wohnungsgröße um 10 m² oder einen Wohnraum.

Wohnberechtigungsschein nach § 88a Wohnungsbaugesetz (steuerbegünstigt)

Bei steuerbegünstigtem Wohnraum handelt es sich um Wohnungen, die mit Aufwandsdarlehen/-zuschüssen gefördert wurden.

Beim § 88-a Schein darf die Einkommensgrenze nach dem Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes um bis zu 60 % überschritten werden.

Max. Wohnungsgrößen sind in diesem Schein nicht festgesetzt.

Wohnberechtigungsschein nach § 88d Wohnungsbaugesetz (III-Förderweg / vereinbarte Förderung)

Vereinbarte Förderung: Es wurden Mittel für die Wohnungsbauförderung vom Land Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt.

Beim § 88-d Schein darf die Einkommensgrenze nach § 9 Absatz 3,4 der Durchführungsverordnung des Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes um bis zu 40 % überschritten werden.

Max. Wohnungsgrößen sind in diesem Schein ebenfalls nicht festgesetzt.

Obdachlosen- und Notunterkünfte

Die Gemeinden sind verpflichtet, Ihnen nach dem Landesaufnahmegesetz zugewiesene Personen aufzunehmen und vorläufig unterzubringen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Spätaussiedler/-innen, Asylbewerber/-innen, Flüchtlinge und Ausländer, die im Rahmen humanitärer Aktionen aufgenommen werden. Hinzu kommt die Zuständigkeit der Gemeinde für die Unterbringung von Obdachlosen nach den Grundsätzen des Landesverwaltungsgesetzes.

Die Stadt Norderstedt betreibt zur Erfüllung dieser Aufgaben eine Obdachlosenunterkunft, fünf Schlichtwohnungen für Obdachlose, sowie zwei Notunterkünfte.

Die Entwicklung der Belegung dieser Obdachlosen- und Notunterkünfte stellt sich im Jahre 2013 bislang wie folgt dar:

Gesamtentwicklung:

Monat	Jan 13	Feb 13	Mrz 13	Apr 13	Mai 13	Jun 13	Jul 13	Aug 13	Sep 13	Okt 13	Nov 13	Dez 13
Anfangsbestand	139	137	138	144	147	150	145	151	145	155	171	165
Zugänge	7	7	7	4	7	7	13	3	10	22	3	6
Abgänge	9	6	1	1	4	12	7	9	0	6	9	8
Endbestand	**137**	**138**	**144**	**147**	**150**	**145**	**151**	**145**	**155**	**171**	**165**	**163**

Die Entwicklung der Belegung im Bereich der Obdachlosen stellt sich im Jahr 2013 wie folgt dar:

Monat	Jan 13	Feb 13	Mrz 13	Apr 13	Mai 13	Jun 13	Jul 13	Aug 13	Sep 13	Okt 13	Nov 13	Dez 13
Anfangsbestand	89	90	91	93	94	97	92	88	84	86	83	80
Zugänge	7	7	3	1	6	2	2	3	2	3	1	1
Abgänge	6	6	1	0	3	7	6	7	0	6	4	3
Endbestand	**90**	**91**	**93**	**94**	**97**	**92**	**88**	**84**	**86**	**83**	**80**	**78**

Die Entwicklung der Belegung im Bereich der Asylbewerber/Aussiedler stellt sich im Jahre 2013 wie folgt dar:

Monat	Jan 13	Feb 13	Mrz 13	Apr 13	Mai 13	Jun 13	Jul 13	Aug 13	Sep 13	Okt 13	Nov 13	Dez 13
Anfangsbestand	50	47	47	51	53	53	53	63	61	69	88	85
Zugänge	0	0	4	3	1	5	11	0	8	19	2	5
Abgänge	3	0	0	1	1	5	1	2	0	0	5	5
Endbestand	**47**	**47**	**51**	**53**	**53**	**53**	**63**	**61**	**69**	**88**	**85**	**85**

Bei diesen Aufstellungen wurde der Wechsel von Personen, deren Asylanträge genehmigt worden sind, in den Bezug von Hartz IV-Leistungen berücksichtigt. (Von Produkt 315500 Asyl/Aussiedler zu Produkt 315400 Obdachlose).

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 4100 Amt für Familie und Soziales Werte in T€						**2013**
	Vorjahr			2013		
Position	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	4.932,7	5.682,1	749,4	4.953,7	5.637,4	683,7
Personalaufwendungen	2.858,5	2.858,6	0,1	3.095,6	3.239,0	143,4
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	862,2	633,7	-228,5	783,8	580,0	-203,8
bilanzielle Abschreibungen	241,7	291,1	49,4	223,8	282,1	58,3
Transferaufwendungen	6.711,7	6.951,9	240,2	6.741,7	6.816,9	75,2
sonst. ordentl. Aufwendungen	2.181,2	1.980,6	-200,6	2.176,1	1.714,7	-461,4
- ordentliche Aufwendungen	12.855,3	12.715,9	-139,4	13.021,0	12.632,8	-388,2
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-7.922,6	-7.033,8	888,8	-8.067,3	-6.995,4	1.071,9
+ Finanzergebnis	7,6	7,2	-0,4	7,1	6,7	-0,4
= ordentliches Ergebnis	-7.915,0	-7.026,6	888,4	-8.060,2	-6.988,6	1.071,6
+ a.o. Ergebnis	-142,8	-20,3	122,5		-37,8	-37,8
= Ergebnis vor ILV	-8.057,8	-7.046,9	1.010,9	-8.060,2	-7.026,4	1.033,8
+ Erträge aus ILV - Aufwendungen aus ILV	73,2	73,2		73,9	73,9	
= Ergebnis	-8.131,0	-7.120,1	1.010,9	-8.134,1	-7.100,3	1.033,8
Aufwandsdeckungsgrad [%]	38,37	44,69	6,31	38,04	44,63	6,58

KOMMENTAR

Die Zahlen umfassen das gesamte Amt für Familie und Soziales (Fachbereiche Servicedienste Familie und Soziales, Jugendhilfe Nord, Jugendhilfe Süd und Soziales).

Die Zahlen für den Bereich Soziales ergeben sich aus den Aufstellungen ab Seite 11.

Ergebnisübersicht 4100 **Werte in T€**			**2013**
	Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
31100 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII	-421,0	-435,3	-14,3
31200 Grundsicherung f. Arbeitsuchende nach SGB II	-1.500,0	-1.330,7	169,3
31510 soziale Einrichtungen f. Ältere (ohne Pflegeeinrichtu	-159,7	-163,6	-3,9
31540 soziale Einrichtungen f. Wohnungslose	45,2	139,2	94,0
31550 soziale Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	-226,0	-175,7	50,3
33100 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	-341,0	-361,4	-20,4
35100 sonstige soziale Leistungen	-355,0	-323,7	31,3
36200 Jugendarbeit	-105,1	-69,2	35,9
36300 Leistungen d. Kinder- Jugend- u. Familienhilfe	-2.913,5	-2.459,0	454,5
36600 Einrichtungen d. Jugendarbeit	-2.140,7	-1.906,4	234,3
52200 Wohnbauförderung	-17,3	-14,5	2,8
4100 Amt für Familie und Soziales	-8.134,1	-7.100,3	1.033,8

KOMMENTAR

Die Zahlen umfassen das gesamte Amt für Familie und Soziales (Fachbereiche Servicedienste Familie und Soziales, Jugendhilfe Nord, Jugendhilfe Süd und Soziales).

Die Zahlen für den Bereich Soziales ergeben sich aus den Aufstellungen ab Seite 11.

ÜBERBLICK ÜBER DAS INVESTIVE FINANZBUDGET

Investive Finanzkonten 4100 Amt für Familie und Soziales **2013**

Werte in T€

	Plan 2013	Reste Vj.	Gesamt 2013	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	1.072,2		1.072,2	575,3		575,3
785173 Auszahlungen HB-Investitionen JFZH Glashütte Container	60,0		60,0	17,4		17,4
Auszahlungen für Baumaßnahmen	60,0		60,0	17,4		17,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl bewegl. Vermögen)	82,8	7,1	89,9	24,0	7,1	31,0
Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)	989,4	-7,1	982,3	551,4	-7,1	544,3

KOMMENTAR

Die Zahlen umfassen das gesamte Amt für Familie und Soziales (Fachbereiche Servicedienste Familie und Soziales, Jugendhilfe Nord, Jugendhilfe Süd und Soziales).

Die Zahlen für den Bereich Soziales ergeben sich aus den Aufstellungen ab Seite 11.

DIFFERENZIERTE JAHRESERGEBNISSE

Ergebnis 31100 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII **2013**
Werte in T€

Position	Vorjahr Plan	Vorjahr Ist	Vorjahr abs. Diff.	2013 Plan	2013 Ist / FC	2013 abs. Diff.
ordentliche Erträge	0,2	2,9	2,7	0,2	2,9	2,7
Personalaufwendungen	418,9	417,3	-1,6	421,2	417,0	-4,2
A. f. Sach- u. Dienstleistungen						
bilanzielle Abschreibungen		0,0	0,0		20,7	20,7
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen						
- ordentliche Aufwendungen	418,9	417,3	-1,6	421,2	437,8	16,6
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-418,7	-414,4	4,3	-421,0	-434,9	-13,9
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-418,7	-414,4	4,3	-421,0	-434,9	-13,9
+ a.o. Ergebnis					-0,4	-0,4
= Ergebnis vor ILV	-418,7	-414,4	4,3	-421,0	-435,3	-14,3
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis	-418,7	-414,4	4,3	-421,0	-435,3	-14,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,05	0,70	0,65	0,05	0,66	0,61

KOMMENTAR

Ergebnis 31200 Grundsicherung f. Arbeitsuchende nach SGB II Werte in T€						2013
	Vorjahr			2013		
Position	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge		149,5	149,5			
Personalaufwendungen A. f. Sach- u. Dienstleistungen bilanzielle Abschreibungen Transferaufwendungen sonst. ordentl. Aufwendungen	1.547,1	1.547,0	-0,1	1.500,0	1.330,7	-169,3
- ordentliche Aufwendungen	1.547,1	1.547,0	-0,1	1.500,0	1.330,7	-169,3
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-1.547,1	-1.397,6	149,5	-1.500,0	-1.330,7	169,3
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-1.547,1	-1.397,6	149,5	-1.500,0	-1.330,7	169,3
+ a.o. Ergebnis	-142,8		142,8			
= Ergebnis vor ILV	-1.689,9	-1.397,6	292,3	-1.500,0	-1.330,7	169,3
+ Erträge aus ILV - Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis	-1.689,9	-1.397,6	292,3	-1.500,0	-1.330,7	169,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]		9,66	9,66			

KOMMENTAR

Ergebnis 31510 soziale Einrichtungen f. Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)						2013
Werte in T€						
	Vorjahr			2013		
Position	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	109,1	23,9	-85,2	109,1	20,8	-88,3
Personalaufwendungen						
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	189,0	91,4	-97,6	176,8	110,7	-66,1
bilanzielle Abschreibungen	7,4	7,4	0,0	7,2	7,2	
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	21,2	16,9	-4,3	51,2	22,0	-29,2
- ordentliche Aufwendungen	217,6	115,8	-101,8	235,2	139,9	-95,3
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-108,5	-91,8	16,7	-126,1	-119,1	7,0
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-108,5	-91,8	16,7	-126,1	-119,1	7,0
+ a.o. Ergebnis		-4,2	-4,2		-10,9	-10,9
= Ergebnis vor ILV	-108,5	-96,0	12,5	-126,1	-130,0	-3,9
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	33,3	33,3		33,6	33,6	
= Ergebnis	-141,8	-129,3	12,5	-159,7	-163,6	-3,9
Aufwandsdeckungsgrad [%]	50,14	20,68	-29,46	46,39	14,88	-31,51

KOMMENTAR

Bei den Erwartungen für die ordentlichen Erträge (insbesondere Mieteinnahmen für die Rentnerwohnungen) wurde im Haushalt 2012/2013 nicht berücksichtigt, dass im Laufe der Jahre immer weniger der Rentnerwohnungen vermietet sind und dementsprechend auch weniger Einnahmen erzielt werden.

Für den laufenden Haushalt wurde der Ansatz deutlich nach unten korrigiert.

Ergebnis 31540 soziale Einrichtungen f. Wohnungslose Werte in T€						2013
	Vorjahr			2013		
Position	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	104,1	228,8	124,7	104,1	223,3	119,2
Personalaufwendungen						
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	53,0	92,0	39,0	48,3	54,6	6,3
bilanzielle Abschreibungen	3,0	41,4	38,4	3,0	31,9	28,9
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	5,7	0,6	-5,1	5,7	1,8	-3,9
- ordentliche Aufwendungen	61,7	134,0	72,3	57,0	88,3	31,3
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	42,4	94,8	52,4	47,1	135,0	87,9
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	42,4	94,8	52,4	47,1	135,0	87,9
+ a.o. Ergebnis		12,6	12,6		6,0	6,0
= Ergebnis vor ILV	42,4	107,4	65,0	47,1	141,1	94,0
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	1,9	1,9		1,9	1,9	
= Ergebnis	40,5	105,5	65,0	45,2	139,2	94,0
Aufwandsdeckungsgrad [%]	168,72	170,72	2,00	182,63	252,99	70,35

KOMMENTAR

Grundsätzlich sind die Erträge schlecht kalkulierbar, da sie abhängig von der Belegung der Einrichtungen, ggfs. auch von der Durchsetzung der Forderungen sind. Der Ansatz der Erträge wurde für die Folgejahre nach oben angepasst.

Ergebnis 31550 soziale Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer Werte in T€						2013
	Vorjahr			2013		
Position	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	108,0	128,1	20,1	108,0	127,6	19,6
Personalaufwendungen						
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	296,4	246,2	-50,2	237,1	219,2	-17,9
bilanzielle Abschreibungen	71,3	72,4	1,1	71,0	75,8	4,8
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	24,5	1,3	-23,2	24,5	6,6	-17,9
- ordentliche Aufwendungen	392,2	319,8	-72,4	332,6	301,6	-31,0
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-284,2	-191,8	92,4	-224,6	-174,1	50,5
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-284,2	-191,8	92,4	-224,6	-174,1	50,5
+ a.o. Ergebnis		1,9	1,9		-0,2	-0,2
= Ergebnis vor ILV	-284,2	-189,9	94,3	-224,6	-174,3	50,3
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	1,3	1,3		1,4	1,4	
= Ergebnis	-285,5	-191,2	94,3	-226,0	-175,7	50,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]	27,54	40,04	12,51	32,47	42,30	9,82

KOMMENTAR

Grundsätzlich sind die Erträge schlecht kalkulierbar, da sie abhängig von der Belegung der Einrichtungen, ggfs. auch von der Durchsetzung der Forderungen sind. Der Ansatz der Erträge wurde für die Folgejahre nach oben angepasst.

Ergebnis 33100 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege Werte in T€						**2013**
	Vorjahr			2013		
Position	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	0,1		-0,1	0,1		-0,1
Personalaufwendungen						
A. f. Sach- u. Dienstleistungen						
bilanzielle Abschreibungen	0,3	0,3		0,3	0,3	
Transferaufwendungen	340,8	287,8	-53,0	340,8	338,3	-2,5
sonst. ordentl. Aufwendungen						
- ordentliche Aufwendungen	341,1	288,1	-53,0	341,1	338,6	-2,5
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-341,0	-288,1	52,9	-341,0	-338,6	2,4
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-341,0	-288,1	52,9	-341,0	-338,6	2,4
+ a.o. Ergebnis		-19,3	-19,3		-22,8	-22,8
= Ergebnis vor ILV	-341,0	-307,4	33,6	-341,0	-361,4	-20,4
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis	-341,0	-307,4	33,6	-341,0	-361,4	-20,4
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,03		-0,03	0,03		-0,03

KOMMENTAR

Ergebnis 35100 sonstige soziale Leistungen Werte in T€						**2013**
	Vorjahr			2013		
Position	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	0,6	1,8	1,2	0,6	18,3	17,7
Personalaufwendungen	284,5	284,5	0,0	319,9	320,1	0,2
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	9,0	7,4	-1,6	11,6	7,1	-4,5
bilanzielle Abschreibungen						
Transferaufwendungen	11,8	7,4	-4,4	11,8	9,0	-2,8
sonst. ordentl. Aufwendungen	12,3	6,4	-5,9	12,3	5,7	-6,6
- ordentliche Aufwendungen	317,6	305,7	-11,9	355,6	341,8	-13,8
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-317,0	-303,9	13,1	-355,0	-323,5	31,5
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-317,0	-303,9	13,1	-355,0	-323,5	31,5
+ a.o. Ergebnis		-0,6	-0,6		-0,2	-0,2
= Ergebnis vor ILV	-317,0	-304,5	12,5	-355,0	-323,7	31,3
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis	-317,0	-304,5	12,5	-355,0	-323,7	31,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,19	0,57	0,39	0,17	5,36	5,20

KOMMENTAR

Ergebnis 52200 Wohnbauförderung Werte in T€						**2013**
	Vorjahr			2013		
Position	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge						
Personalaufwendungen	12,4	12,5	0,1	12,4	12,9	0,5
A. f. Sach- u. Dienstleistungen						
bilanzielle Abschreibungen		0,0	0,0		0,0	0,0
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen		0,6	0,6	12,0	8,3	-3,7
- ordentliche Aufwendungen	12,4	13,1	0,7	24,4	21,2	-3,2
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-12,4	-13,1	-0,7	-24,4	-21,2	3,2
+ Finanzergebnis	7,6	7,2	-0,4	7,1	6,7	-0,4
= ordentliches Ergebnis	-4,8	-5,9	-1,1	-17,3	-14,5	2,8
+ a.o. Ergebnis		0,0	0,0		0,0	0,0
= Ergebnis vor ILV	-4,8	-5,9	-1,1	-17,3	-14,5	2,8
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis	-4,8	-5,9	-1,1	-17,3	-14,5	2,8
Aufwandsdeckungsgrad [%]						

KOMMENTAR

GLOSSAR

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenausgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter, Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne LeistungsVerrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html